

¹وَحَرَجَتْ دِينَهُ ابْنَةُ لَبْنَةَ الَّتِي وَلَدَتْهَا لِيَعْقُوبَ لِيَنْظُرَ بَنَاتِ
الْأَرْضِ، ²قَرَأَهَا شَكِيمُ ابْنُ حَمُورِ الْحَوِّيِّ رَئِيسِ الْأَرْضِ،
وَأَحَدَهَا وَاصْطَلَجَ مَعَهَا وَأَدْلَهَا. ³وَتَعَلَّقَتْ تَفْسُهُ بِدِينَةِ ابْنَةِ
يَعْقُوبَ، وَأَحَبَّ الْفَتَاةَ وَلَاطَفَهَا. ⁴فَقَالَ شَكِيمُ لِحَمُورِ أَبِيهِ،
خُذْ لِي هَذِهِ الصَّبِيَّةَ رُوحَةً. ⁵وَسَمِعَ يَعْقُوبُ أَنَّهُ تَجَسَّ دِينَةُ
ابْنَتُهُ. وَأَمَّا بَنُوهُ فَكَانُوا مَعَ مَوَاشِيهِ فِي الْحَقْلِ، فَسَكَتَ
يَعْقُوبُ حَتَّى جَاءُوا. ⁶فَخَرَجَ حَمُورُ أَبُو شَكِيمِ إِلَى يَعْقُوبَ
لِيَتَكَلَّمَ مَعَهُ. ⁷وَأَتَى بَنُو يَعْقُوبَ مِنَ الْحَقْلِ حِينَ سَمِعُوا.
وَعَصَبَ الرِّجَالُ وَاعْتَاطُوا جِدًّا لِأَنَّهُ صَنَعَ قَبَاحَةً فِي
إِسْرَائِيلَ بِمُصَاجَعَةِ ابْنَةِ يَعْقُوبَ. وَهَكَذَا لَا يُصْنَعُ. ⁸وَقَالَ
لَهُمْ حَمُورُ، شَكِيمُ ابْنِي قَدْ تَعَلَّقَتْ تَفْسُهُ بِلَبْنَتِكُمْ.
أَعْطُونِي إِيَّاهَا رُوحَةً وَصَاهِرُونَا. نُعْطُوْنَا بَنَاتِكُمْ وَتَأْخُذُونَ
لَكُمْ بَنَاتِنَا. ⁹وَتَسْكُنُونَ مَعَنَا، وَتَكُونُ الْأَرْضُ قُدَّامَكُمْ.
اسْكُنُوا وَاتَّجِرُوا فِيهَا وَتَمْلِكُوا فِيهَا. ¹⁰ثُمَّ قَالَ شَكِيمُ لِأَبِيهَا
وَلِأَخَوَاتِهَا، دَعُونِي أَجْزِ نِعْمَةً فِي أَعْيُنِكُمْ. قَالَتِ الزَّوْجَاتُ
لِي أَعْطِي. ¹¹كُنُّوا عَلَيَّ جِدًّا مَهْرًا وَعَظِيَّةً، فَأَعْطِي كَمَا
تَقُولُونَ لِي. وَأَعْطُونِي الْفَتَاةَ رُوحَةً. ¹²فَأَجَابَ بَنُو يَعْقُوبَ
شَكِيمَ وَحَمُورَ أَبَاهُ بِمَكْرٍ، لِأَنَّهُ كَانَ قَدْ تَجَسَّ دِينَةُ
أُخْتُهُمْ، لَا تَسْتَطِيعُ أَنْ تَفْعَلَ هَذَا الْأَمْرَ أَنْ تُعْطِيَ أُخْتَنَا
لِرَجُلٍ أَعْلَفَ، لِأَنَّهُ عَارٌ لَنَا. ¹³غَيْرَ أَنَّنَا يَهَذَا نُؤَانِيكُمْ، إِنْ
صِرْتُمْ مِنلَنَا بِخَنِينِكُمْ كُلِّ ذَكَرٍ. ¹⁴نُعْطِيكُمْ بَنَاتِنَا وَتَأْخُذُ لَنَا
بَنَاتِكُمْ، وَتَسْكُنُ مَعَكُمْ وَتَصِيرُ سَعْبًا وَاحِدًا. ¹⁵وَإِنْ لَمْ
تَسْمَعُوا لَنَا، أَنْ تَخْتِنُوا، تَأْخُذْ ابْنَتَنَا وَبِمَضِي. ¹⁶فَحَسَنَ
كَلَامُهُمْ فِي عَيْنِي حَمُورَ وَفِي عَيْنِي شَكِيمَ بَنَ
حَمُورَ. ¹⁷وَلَمْ يَتَأَخَّرِ الْعُلَامُ أَنْ يَفْعَلَ الْأَمْرَ، لِأَنَّهُ كَانَ
مَسْزُورًا بِابْنَةِ يَعْقُوبَ. وَكَانَ أَكْرَمَ جَمِيعِ بَنَاتِ
أَبِيهِ. ¹⁸فَأَتَى حَمُورُ وَشَكِيمُ ابْنُهُ إِلَى بَابِ مَدِينَتِهِمَا، وَقَالَ
لِلْأَهْلِ مَدِينَتِهِمَا، ¹⁹هَؤُلَاءِ الْقَوْمُ مُسَالِمُونَ لَنَا. فَلْيَسْكُنُوا
فِي الْأَرْضِ وَيَتَّجِرُوا فِيهَا. وَهُوَذَا الْأَرْضُ وَاسِعَةٌ الطَّرِيقَيْنِ
أَمَامَهُمْ. تَأْخُذْ لَنَا بَنَاتَهُنَّ رُوحَاتٍ وَنُعْطِيَهُنَّ بَنَاتِنَا. ²⁰غَيْرَ أَنَّهُ
يَهَذَا فَقَطُ بُؤَانِيَا الْقَوْمِ عَلَى السَّكَنِ مَعَنَا لِنَصِيرَ سَعْبًا
وَاحِدًا، بِخَنِينَا كُلِّ ذَكَرٍ كَمَا هُمْ مَخْتُونُونَ. ²¹أَلَا تَكُونُ
مَوَاشِيَهُمْ وَمُعْتَنَاهُمْ وَكُلُّ بَهَائِمِهِمْ لَنَا. نُؤَانِيَهُمْ فَقَطُ
فَيَسْكُنُونَ مَعَنَا. ²²فَسَمِعَ لِحَمُورَ وَشَكِيمَ ابْنَيْهِ جَمِيعُ
الْخَارِجِينَ مِنْ بَابِ الْمَدِينَةِ. وَاخْتَسَنَ كُلُّ ذَكَرٍ كُلِّ
الْخَارِجِينَ مِنْ بَابِ الْمَدِينَةِ. ²³فَحَدَثَ فِي الْيَوْمِ الثَّالِثِ إِذْ
كَانُوا مُتَوَجِّعِينَ أَنَّ ابْنَتِي يَعْقُوبَ، سَمِعُونَ وَلَاوِيَّ أَخَوِي
دِينَةَ، أَخَذَا كُلِّ وَاحِدٍ سَيْفَهُ وَأَتَا عَلَى الْمَدِينَةِ بِأَمْنٍ وَقَتْلًا

¹Dina aber, Leas Tochter, die sie Jakob geboren hatte, ging heraus, die Töchter des Landes zu sehen. ²Da sie Sichem, Hemors Sohn, des Heviters, der des Landes Herr war, nahm er sie und lag bei ihr und schwächte sie. ³Und sein Herz hing an ihr, und er hatte die Dirne lieb und redete freundlich mit ihr. ⁴Und Sichem sprach zu seinem Vater Hemor: Nimm mir das Mägdlein zum Weibe. ⁵Und Jakob erfuhr, daß seine Tochter Dina geschändet war; und seine Söhne waren mit dem Vieh auf dem Felde, und Jakob schwieg bis daß sie kamen. ⁶Da ging Hemor, Sichems Vater, heraus zu Jakob, mit ihm zu reden. ⁷Indes kamen die Söhne Jakobs vom Felde. Und da sie es hörten, verdroß es die Männer, und sie wurden sehr zornig, daß er eine Torheit an Israel begangen und bei Jakobs Tochter gelegen hatte, denn so sollte es nicht sein. ⁸Da redete Hemor mit ihnen und sprach: Meines Sohnes Sichem Herz sehnt sich nach eurer Tochter; gebt sie ihm doch zum Weibe. ⁹Befreundet euch mit uns; gebt uns eure Töchter und nehmt ihr unsere Töchter ¹⁰und wohnt bei uns. Das Land soll euch offen sein; wohnt und werbet und gewinnet darin. ¹¹Und Sichem sprach zu ihrem Vater und ihren Brüdern: Laßt uns Gnade bei euch finden; was ihr mir sagt, das will ich euch geben. ¹²Fordert nur getrost von mir Morgengabe und Geschenk, ich will's geben, wie ihr heischt; gebt mir nur die Dirne zum Weibe. ¹³Da antworteten Jakobs Söhne dem Sichem und seinem Vater Hemor betrüglich, darum daß ihre Schwester Dina geschändet war, ¹⁴und sprachen zu ihnen: Wir können das nicht tun, daß wir unsere

كُلُّ ذَكَرٍ. ²⁶ وَقَتْلًا حُمُورَ وَشَكِيمَ ابْنَتِهِ يَحَدُّ السَّيْفِ، وَأَخَذًا
 دِينَةً مِنْ بَيْتِ شَكِيمَ وَخَرَجًا. ²⁷ ثُمَّ أَتَى بُنُو يَعْقُوبَ عَلَى
 الْقَتْلَى وَتَهَبُوا الْمَدِينَةَ، لِأَنَّهُمْ تَجَسَّسُوا أَحْتَهُمْ. ²⁸ عَنَمَهُمْ
 وَبَقَرَهُمْ وَحَمِيرَهُمْ وَكُلَّ مَا فِي الْمَدِينَةِ وَمَا فِي الْحَقْلِ
 أَخَذُوهُ. ²⁹ وَسَيَّوْا وَتَهَبُوا كُلَّ تَرَوَّتِهِمْ وَكُلَّ أَطْفَالِهِمْ
 وَنِسَاءَهُمْ وَكُلَّ مَا فِي الْبُيُوتِ. ³⁰ فَقَالَ يَعْقُوبُ لِيَسْمَعُونَ
 وَلَاوِي، كَذَرْتُمَانِي بِتَكْرِيهِكُمَا إِبْرَائِي عِنْدَ سُكَّانِ الْأَرْضِ
 الْكَتْعَانِيِّينَ وَالْفِرْزِيِّينَ، وَأَنَا تَقَرُّ قَلِيلٌ. فَيَجْتَمِعُونَ عَلَيَّ
 وَيَصْرُبُونَنِي، فَأَيُّدُ أَنَا وَبَنِي. ³¹ فَقَالَ، أَتُطِيرَ رَأْيَتِي بِفَعْلٍ
 بِأَخِيَّتَا.

Schwester einem unbeschnittenem Mann
 geben; denn das wäre uns eine
 Schande. ¹⁵ Doch dann wollen wir euch zu
 Willen sein, so ihr uns gleich werdet und
 alles, was männlich unter euch ist,
 beschnitten werde; ¹⁶ dann wollen wir
 unsere Töchter euch geben und eure
 Töchter uns nehmen und bei euch wohnen
 und ein Volk sein. ¹⁷ Wo ihr aber nicht
 darein willigen wollt, euch zu
 beschneiden, so wollen wir unsere Tochter
 nehmen und davonziehen. ¹⁸ Die Rede gefiel
 Hemor und seinem Sohn wohl. ¹⁹ Und der
 Jüngling verzog nicht, solches zu tun; denn
 er hatte Lust zu der Tochter Jakobs. Und
 er war herrlich gehalten über alle in
 seines Vaters Hause. ²⁰ Da kamen sie nun,
 Hemor und sein Sohn Sichem, unter der
 Stadt Tor und redeten mit den Bürgern
 der Stadt und sprachen: ²¹ Diese Leute sind
 friedsam bei uns und wollen im Lande
 wohnen und werben; so ist nun das Land
 weit genug für sie. Wir wollen uns ihre
 Töchter zu Weibern nehmen und ihnen
 unser Töchter geben. ²² Aber dann wollen
 sie uns zu Willen sein, daß sie bei uns
 wohnen und ein Volk mit uns werden, wo
 wir alles, was männlich unter uns ist,
 beschneiden, gleich wie sie beschnitten
 sind. ²³ Ihr Vieh und ihre Güter und alles,
 was sie haben, wird unser sein, so wir nur
 ihnen zu Willen werden, daß sie bei uns
 wohnen. ²⁴ Und sie gehorchten dem Hemor
 und Sichem, seinem Sohn, alle, die zu
 seiner Stadt Tor aus und ein gingen, und
 beschnitten alles, was männlich war, das
 zu dieser Stadt aus und ein ging. ²⁵ Und am
 dritten Tage, da sie Schmerzen hatten,
 nahmen die zwei Söhne Jakobs, Simeon

und Levi, der Dina Brüder, ein jeglicher sein Schwert und gingen kühn in die Stadt und erwürgten alles, was männlich war.²⁶ und erwürgten auch Hemor und seinen Sohn Sichem mit der Schärfe des Schwerts und nahmen ihre Schwester Dina aus dem Hause Sichems und gingen davon.²⁷ Da kamen die Söhne Jakobs über die erschlagenen und plünderten die Stadt, darum daß sie hatten ihre Schwester geschändet.²⁸ Und nahmen ihre Schafe, Rinder, Esel und was in der Stadt und auf dem Felde war²⁹ und alle ihre Habe; alle Kinder und Weiber nahmen sie gefangen, und plünderten alles, was in den Häusern war.³⁰ Und Jakob sprach zu Simeon und Levi: Ihr habt mir Unglück zugerichtet und mich stinkend gemacht vor den Einwohnern dieses Landes, den Kanaanitern und Pheresitern; und ich bin ein geringer Haufe. Wenn sie sich nun versammeln über mich, so werden sie mich schlagen. Also werde ich vertilgt samt meinem Hause.³¹ Sie antworteten aber: Sollten sie denn mit unsrer Schwester wie mit einer Hure handeln?